

Forder-Förderkonzept der Lore-Lorentz-Schule

Individuelle Förderung bedeutet für uns an der Lore-Lorentz-Schule und in den unterschiedlichen Bildungsgängen, sowohl die inhaltliche Arbeit in der Schule durch geeignete Diagnose, Förder- und Förderelemente zu unterstützen, als auch Ressourcen von außen zu suchen und gewinnbringend in die Schulkultur einzubringen. Weiterhin werden Schnittstellen gesucht, die die Weiterentwicklung unserer Schüler/innen begünstigen.

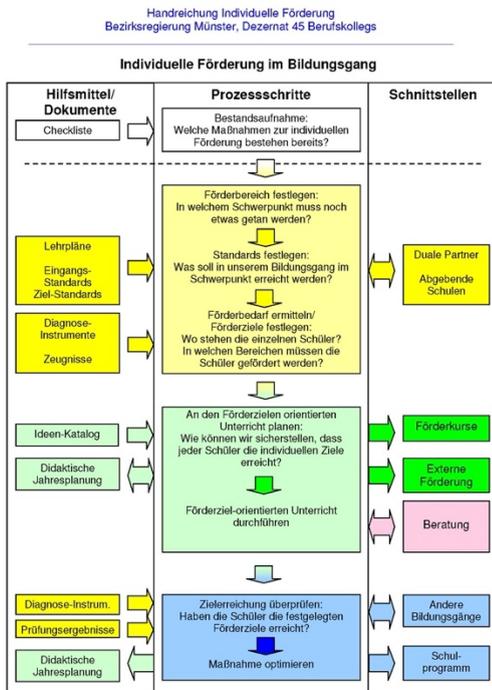
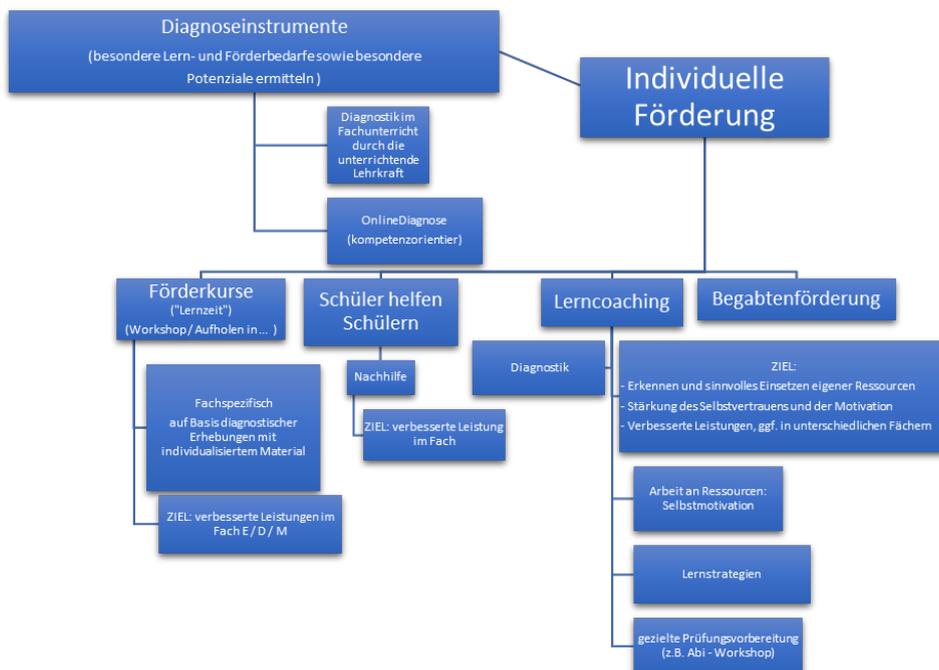


Abbildung 3: Prozessschritte der individuellen Förderung im Bildungsgang

Zur konkreten Umsetzung an der Lore-Lorentz-Schule stehen dazu folgende Bausteine zur Verfügung:



Lernzeit Schüler helfen Schüler Lerncoaching Begabtenförderung

Lernzeit:

Eine Stunde in der Woche wird zur selbstständigen Arbeit an individuellen Themen verwendet. Diese Form der Lernzeit wird in der Jahrgangsstufe 11 angewendet.

Die Fächer Englisch, Deutsch und Mathematik stehen dabei im Fokus.

Die Diagnostik der Kompetenzen unsere Schüler/innen übernehmen die jeweiligen Fachlehrer.

Das Online Tool von Westermann wird hierbei als Diagnoseinstrument eingesetzt. Auch durch KI gestützte Elemente, kann eine individuelle, auf jeden Schüler/jede Schülerin zugeschnittene Förderung und anschließende Evaluation stattfinden.

Auf der Basis der Diagnose, stellt der Fachlehrer den Schüler/innen Aufgaben für die Lernzeit zur Verfügung. Im Sinne des Selbstregulierten- und selbstgesteuerten Lernens, entscheiden die Schüler/innen, welche Aufgaben und welches Fach sie in der Lernzeit bearbeiten.

Unterstützt werden sie in der Lernzeit durch die Lernzeitkollegen. Dies beaufsichtigen diese und müssen nicht vom Fach sein, was eine Lernzeit für alle Bildungsgänge flächendeckend ermöglicht.

Die Schüler/innen bekommen einen Lernzeit-Laufzettel, auf dem sie vermerken, was sie in der Unterrichtsstunde bearbeitet haben. Die Lernzeitkollegen geben ggf. Rückmeldung an die Fachkollegen.

DiagnoseOnline Tool Westermann:

Das OnlineDiagnose Tool von Westermann bietet der Lore-Lorentz-Schule über die Schullizenz einen Zugang für alle Kolleg/innen der Schule. Hier werden nach Kompetenzen die für uns relevanten Jahrgänge nach Klasse 9 und 10 durch Haupt- und Nachtests, dem Niveau des jeweiligen Bildungsganges angepasst, abgefragt und diagnostiziert. Auf Basis dieser u.a. KI unterstützten Auswertung, werden für alle Schüler/innen individuelle Fördermappen erstellt, die durch eigene Aufgaben ergänzt werden können. Den Schüler/innen werden diese Materialien in print- oder nonprintform zur Verfügung gestellt. Den Lernerfolg und den Zuwachs der Kompetenzen, können alle Kolleg/innen über das Programm einsehen und die Schüler/innen somit individuell beraten. Durch verschiedenen Einstellungen kann auch die Arbeitshaltung der Schüler/innen diagnostiziert werden, die wiederum Bestandteil der individuellen Förderung darstellt.

Schüler helfen Schülern

Geeignete Schülerinnen und Schüler geben Nachhilfe. Generell kann in allen Fächern Nachhilfe erteilt und genommen werden.

Der Vorteil für die Schüler (Nachhilfenehmende):

- Die Nachhilfe findet in der Schule statt, sie müssen keine weiten Wege zur Nachhilfe fahren;
- Es wird in kleinen Gruppen von max. fünf Schülern gelernt, sie können also auch von den Fragen anderer profitieren;
- Mittwochs in der 7. Stunde haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an einer Nachhilfe teilzunehmen;
- Die helfenden Schüler sind alle Schüler dieser Schule und haben den Lernstoff je nach Bildungsgang selbst durchgenommen;
- Schüler helfen bei Hausaufgaben, zur Vorbereitung auf Tests oder Klausuren.

Der Vorteil für die Schüler (Nachhilfegebende):

- Urkundliche Beglaubigung der Nachhilfe für Bewerbungen;
- Übung im Erklären von Unterrichtsstoff;
- Wiederholung des Stoffes (Vorarbeit auf das eigene Abitur).

Forschen Fordern

Das Projekt Forschen Fordern richtet sich an interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich (fach)wissenschaftlich mit einer selbst gestellten Fragestellung auseinandersetzen wollen. Hier- bei geht es um individuelle Themen, die von den Schülern/ Schülerinnen selbstständig erarbeitet werden und sich an ihrer Interessenlage orientieren.

Das Projekt unterteilt sich in 4 Phasen:

In der ersten Phase der Themenfindung, wird ein Interessenfragebogen ausgefüllt, der dazu beitragen soll das Thema der Forschungsarbeit einzugrenzen und im Gespräch mit dem Lehrer ein mögliches Thema zu formulieren.

In einem Themen-ABC kann der Schüler dann ermitteln, was und wie viel er bereits über das Thema weiß.

In der zweiten Phase des Projekts wird dem Schüler gezeigt, wie er wissenschaftlich arbeiten kann. Z.B.: Was gibt es für formale Kriterien in schriftlichen Arbeiten? Wie wird zitiert? Wie formuliere ich eine wissenschaftliche Fragestellung? Gleichzeitig beginnt der Schüler mit seiner Recherche zu seinem Thema und es wird gemeinsam ein Arbeitsplan erarbeitet, den der Schüler in einer sich immer verändernden Mindmap festhält.

In der dritten Phase werden dem Schüler qualitative und quantitative Forschungsmethoden gezeigt, mit denen er z.B. ein Interview führen, oder einen Fragebogen erstellen kann, wenn die Schüler diese für ihre Arbeit nutzen wollen. Auch schreibt der Schüler in dieser Phase unter Anleitung seine Forscherarbeit.

Die vierte Phase steht im Zeichen der Präsentation. Der Schüler erstellt hier eine Power Point Präsentation, die die Forscherarbeit dokumentiert und diese präsentiert. Den Abschluss bildet eine feierliche Übergabe der Urkunde.

Der zeitliche Rahmen beträgt ca. 16 Wochen. Der Schüler wird in der gesamten Zeit betreut

und bei seiner Arbeit begleitet. Dem Schüler stehen in der Schule ein Laptop mit Internet zur Verfügung. Auf diesem befindet sich auch ein Programm zum Erstellen einer Mindmap und Power Point Präsentation. Die Daten kann der Schüler auf dem USB-Stick sammeln, den er mit seinem Portfolio ausgeteilt bekommt.

Lerncoaching

Wir verstehen unter Lerncoaching an der Lore-Lorentz-Schule:

Lerncoaching als unterstützendes Element im Lern- und Entwicklungsprozess

„Das 'Lerncoaching' ist [...] eine angestrebte Kombination von zwei unterschiedlichen Themenbereichen, in der das Lernen – als Prozess der Vermittlung und der Aneignung – im Fokus der Beratung steht. Da sich 'Lernen' immer über Inhalte vollzieht, geht es im Beratungsprozess um die optimale Passung zwischen 'Lerner' und 'Lerninhalt' (vgl. Pallasch, in Grundschule 2006, H. 3, 16-19). Vom Lerner erwartet man, dass er sich den (Lern-)Inhalt aneignet (Aneignungsprozess) und vom Lehrer (Vermittler) erwartet man, dass der (Lern-)Inhalt dem Lerner optimal vermittelt wird (Vermittlungsprozess). Betrachtet werden im Lerncoaching also die beiden Prozesse: Vermittlungsprozess und Aneignungsprozess.“ (Pallasch / Hameyer, 2012, S. 11)

Lerncoaching bedeutet also unter Berücksichtigung der Abbildung, dass der Lernbegleiter, in unserem Fall die Lehrkraft, den Lernenden, über einen begrenzten Zeitraum unterstützt, ihm zu einer optimalen Passung zwischen sich selbst und dem Lerngegenstand verhilft und z.B. die Lernumgebung, Lernhilfen, Medien in geeigneten Lernarrangements vorbereitet mit dem Ziel, dass der Lernende die Lernsituation als Anlass sieht, motiviert seine Lernkompetenzen und sein Selbstmanagement zu erweitern. (vgl. Pallasch / Hameyer, 2012, S. 111ff.)

Hierbei kommt der Gesprächsführung eine besondere Bedeutung zu. Um Hilfestellung im Lernprozess geben zu können, sollten die folgenden Punkte angesprochen und erarbeitet werden: 1. Erfassen des Themas - Worum geht es? Das Thema sollte für alle Beteiligten klar umrissen sein. 2. Eine Zielvereinbarung – Es wird mit den Beteiligten ein Ziel erfasst, welches erreicht werden soll. 3. Die Arbeit an der Lösung – Auseinandersetzung mit dem Thema um Lösungsstrategien / Lernstrategien zu entwickeln. Hierzu gehört es auch, verbindliche Absprachen für die Weiterarbeit zu treffen.

Diese Aspekte sollen immer in einer adäquaten Gesprächsatmosphäre diskutiert werden, in der die wertschätzende Haltung aller Beteiligten zu spüren ist, damit konstruktiv beratend geholfen werden kann und sich der Lernende angenommen und motiviert fühlt. Wichtig bei dieser Art von Gespräch ist es, auf den Kompetenzen und Ressourcen, die der Lernende bereits erworben hat und mitbringt, aufzubauen, (vgl. Nicolaisen, 2013, S. 81ff.) um die Kompetenzentwicklung mithilfe von gezielter Unterstützung zu sichern (Fuchs, 2006, S.16ff.).

Lerncoaching an der Lore-Lorentz-Schule

Das Coaching wird an der Lore-Lorentz-Schule im Einzelcoaching durchgeführt. Die zeitliche Vorgabe liegt bei 30-45 Minuten pro Termin und liegen verteilt in der Woche. Es ist wichtig, dass die Schüler/innen freiwillig zu den Terminen kommen. In einem Zeitraum von 3 bis 7 Terminen, werden bei den Schüler/innen in den Sitzungen die

Probleme und Schwierigkeiten diagnostiziert. Das Ziel des Lerncoachings an der Lore-Lorentz-Schule ist das Erkennen und Einsetzen eigener Ressourcen, die Stärkung des Selbstvertrauens und der Motivation der Schüler/innen und die Verbesserung der Leistung. Dabei werden in einzelnen Schritten die Arbeit an den eigenen Ressourcen in den Blick genommen. Lernstrategien werden erlernt und von den Schüler/innen erprobt und angewendet. Durch gezielte Prüfungsvorbereitung können Ängste genommen und in Lernmotivation transformiert werden.